

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hofgut Pulsitz:

Dr. Sabine Reichardt
Pulsitzer Hauptstraße 14
04749 Ostrau, SN
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-021
Tel.: 034324-2 22 77
kontakt@hofgut-pulsitz.de
www.hofgut-pulsitz.de

Hofladen geöffnet:

Mo – Sa 10 bis 19 Uhr

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juni 2020

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Hofgut Pulsitz

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



*Mehr Infos und
Betriebsspiegel*



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Hofgut Pulsitz

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Mit Tradition in die Zukunft

Eine fast 100-jährige Geschichte, Enteignung, ein denkmalgeschütztes Herrenhaus – das Hofgut Pulsitz hat eine bewegte Vergangenheit. Seit 1992 blickt das Betriebsleiterpaar Sabine Reichardt und Jörg Matthes aber lieber in die Zukunft.

Aus der Rinderanlage der Fünfzigerjahre wurde ein artgerechter Kuhstall. Im einstigen Sozialgebäude sind nun Melkstand und Käserei untergebracht, der ehemalige Stall dient jetzt als Hofladen. So ressourcenschonend der Umgang mit dem Raumangebot, so nachhaltig wirtschaftet das Hofgut Pulsitz.

„Eine vielgliedrige Fruchtfolge mit Getreide, Feldfutter und Mischkulturen erhöht die Diversität“, erklärt Sabine Reichardt. „Außerdem legen wir in den Nachertezeiten bis zur Aussaat der folgenden Hauptkulturen Wert auf einen intensiven Zwischenfruchtanbau.“ Seit Kurzem vermehrt der Betrieb zudem Saatgut von Sonderkulturen, wie z.B. Phacelia, Rotklee und Weidelgras. Kombiniert mit der Neupflanzung von Hecken und Obstbäumen erreicht der Hof ein nahezu lückenloses Angebot für Insekten, Vögel und andere Kleinlebewesen.

Im Einklang mit der Natur

Eine große Vielfalt bietet auch der Stall. 60 schwarz-bunte Milchkühe mit ihrer Nachzucht, 60 Hühner und acht Schweine leben im Einklang miteinander und mit der Natur. Die neugeborenen Kälber bleiben vier Monate bei ihren Müttern und dürfen

„Eine vielgliedrige Fruchtfolge mit Getreide, Feldfutter und Mischkulturen erhöht die Diversität.“



Milch nach Bedarf saugen. Für alle Tiere geht's in den Sommermonaten auf die Weide. Die Schweine verwerten die Molke aus der Käserei.

Dort wird seit 2003 die hofeigene Milch handwerklich verarbeitet, teilweise entrahmt und schonend pasteurisiert. Durch die Handarbeit bleiben die sensiblen natürlichen Inhaltsstoffe weitestgehend erhalten. Die Milchprodukte sind wichtiger Bestandteil im eigenen Hofladen, der größere Teil geht jedoch jede Woche frisch an verschiedene Bio-Läden in der Region.

Brot und (Theater-)Spiele

Der Hofladen bietet außerdem Gemüse wie Möhren, Kartoffeln, Zwiebeln, Kürbis und Rote Bete sowie Eier und Fleisch aus eigener Herstellung, ergänzt durch ein ausgewähltes Naturkostsortiment. Eine optimale Vermarktung an Mühlen, Bäcker und Flockenhersteller ermöglicht darüber hinaus die Mitgliedschaft in der Erzeugergemeinschaft ÖBS.

Auch in anderer Hinsicht öffnet sich der Hof nach außen: Seit 2011 bietet er der freien Theatergruppe theaterimkerei SanneWeber eine Bühne.

7

-gliedrige Fruchtfolge
mit 6 Getreidearten

Rund 20

Führungen pro Jahr

175 ha

Ackerfläche, davon
130 ha Feldfrüchte und
45 ha Ackerfutter

